Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde

Westhofener Zeitung
Langscheder Zeitung
Schwerter Volksblatt

Holzwickeder Zeitung
Aplerbecker Zeitung
Schwerter Volkszeitung

Verbunden mit:
Schwerter Tageblatt ◎ Schwerter Anzeiger
Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises ○ General-Anzeiger für den Kreis Hörde ○ Haupt-Annoncenblatt

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich, außer Feiertags. Bezugspreis M. 1,80 vierteljährlich, bei der Post für Bestellgeld 42 Pfg. mehr. Wöchentl. Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund" u. tägl. Unterhaltungsblatt. Anzeigenpreis: Die siebengespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Anzeigen von auswärts 15 Pfg. Reklamezeile 40 Pfg. Jeder Rabatt gilt als Kassarabatt u. erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen, gerichtl. Klagen u. Nichtbeachtung d. gemacht. Zahlungsbedingung.

Alle kreis- und lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königlichen Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft. — Die „Schwerter Zeitung" gewährt ihren Abonnenten für jeden mit Tod endenden Unfall gemäß ihren Bedingungen 300 Mk. Unfall.
Druck u. Verlag: Carl Braus, Schwerte-Ruhr. Fernsp. 62. Telegr.-Adr. Braus Schwerte-Ruhr.

Nr. 59 — Samstag, den 9. März 1912. — 44. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Ausgabe umfaßt mit dem „Illustr. Sonntagsblatt" 22 Seiten!

Deutscher Reichstag.

23. Sitzung vom 8. März.

Am Bundesratstische einige Vertreter kleiner Bundesstaaten; auf dem Platze des Staatssekretärs Delbrück seine Mappe. Haus und Tribünen sind dicht besetzt. Der bisherige Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung und erteilt unter allseitiger Spannung dem Abg. Dr. Spahn das Wort. Abg. Dr. Spahn (Zentrum) teilt mit, daß die Budgetkommission vormittags beschlossen hat, das Plenum um Ueberweisung noch einiger weiterer Titel des Postetats zu ersuchen. Der Präsident stellt die Zustimmung des Hauses fest und übergibt sodann das Präsidium dem ersten Vizepräsidenten.

Vizepräsident Scheidemann: Nach Paragr. 4 der Geschäftsordnung (soll ich ihn verlesen? Allseitiges: Nein!) erfolgt der Namensaufruf. Er beginnt mit dem Buchstaben K. (Viele Rufe: Mit welchem Buchstaben?) Mit K — Kamel (Schallende, andauernde Heiterkeit.) Die Schriftführer Abg. Fischer (Soz.) und Belzer (Ztr.) vollziehen den Namensaufruf für die Wahl des Präsidenten. Um 2 Uhr ist der Wahlakt beendet. Vizepräsident Scheidemann verkündet das Ergebnis: Es sind abgegeben 383 gültige Stimmen. Davon haben erhalten: Dr. Kämpf 192, Dr. Spahn 187, Graf Schwerin-Löwitz 2, Dr. von Heydebrand 2. Die absolute Mehrheit beträgt 192 Stimmen. Danach ist **Dr. Kämpf (Vp.) genau mit der absoluten Mehrheit zum Präsidenten gewählt.** Für Dr. Kämpf hatte die gesamte Linke, einschließlich der Sozialdemokraten, für Dr. Spahn die gesamte Rechte mit dem Zentrum und den Polen gestimmt.

Präsident Kämpf beauftragt nunmehr die Schriftführer mit dem Namensaufruf für die Wahl des ersten Vizepräsidenten. Präsident Kämpf verkündigt das Ergebnis: Abgegeben sind 383 Stimmen, davon 25 ungültig; es bleiben also 358 gültige Stimmen. Die absolute Mehrheit ist 180. Es haben erhalten: Abg. Paasche 197, Abg. Scheidemann 155, Abg. Dietrich (kons.) 2; die Abgg. Frank (Soz.) Stadthagen (Soz.), Cohn (Soz.), Davidsohn (Soz.) je eine. **Abg. Paasche (natl.) ist also zum ersten Vizepräsidenten gewählt.** Auf die Frage des Präsidenten, ob er die Wahl annehme, erklärt Abg. Paasche: Ich nehme an. (Lebhafter Beifall links.) Die fortschrittliche Volkspartei hatte mit den Sozialdemokraten für Scheidemann gestimmt, die anderen Parteien für Dr. Paasche.

Präsident Kämpf eröffnet nach der Pause die Sitzung von neuem. Der Namensaufruf für den zweiten Vizepräsidenten erfolgt. Präsident Kämpf verkündet das Ergebnis: Es sind abgegeben 378 Stimmzettel, davon ungültig 18, es bleiben also 360 gültige Stimmen, die absolute Mehrheit beträgt 181. Es haben erhalten: Abg. Dove (Vp.) 209 Stimmen (Bewegung.) Scheidemann (Soz.) 147 Stimmen. Je eine Stimme erhielten die Abgg. Graf Posadowsky (wild), Bassermann (ntl.), Müller-Meiningen (Vp.) und Davidsohn (Soz.). **Abg. Dove (Vp.) ist somit zum zweiten Vizepräsidenten** gewählt. Für Scheidemann stimmten mit den Sozialdemokraten auch die fortschrittliche Volkspartei, für Dove die Nationalliberalen, die Parteien der Rechten und das Zentrum. Die Polen enthielten sich, wie schon bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten, der Abstimmung. Auf die Frage des Präsidenten erklärt Abg. Dove: Herr Präsident, ich nehme die Wahl an. Die gesamte Linke bricht in stürmischen Beifall aus; Abg. Dove wird von den Nationalliberalen lebhaft beglückwünscht. Im Zentrum und auf der Rechten erhebt sich tosendes Gelächter. In der andauernden Bewegung des Hauses macht Präsident Kämpf den Vorschlag, in die sachliche Verhandlung nicht mehr einzutreten, sondern Haus zu vertagen. Dienstag 1 Uhr: Fortsf. der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern. Schluß halb fünf Uhr.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Berlin, 9. März. Eine Konferenz der Regierung mit den Bergarbeiterführern hat gestern beim Staatssekretär des Innern stattgefunden. Dem Lokalanzeiger zufolge nahmen an der Konferenz teil die Abgeordneten Behrens (wirtschaftl. Ver.), Giesberts (Zentrum), Sachse (Sozialdemokrat), Sowinski (Pole) und der frühere Abgeordnete Hue (Sozialdemokrat). Es verlautet, daß von den Teilnehmern der Konferenz der Standpunkt vertreten wurde, die Regierung möge die Grubenbesitzer veranlassen, die Arbeiterausschüsse einzuberufen, um ihnen bindende Zusagen wegen der Lohnerhöhung zu machen. Anderenfalls sei damit zu rechnen, daß von den 350 000 Grubenarbeitern am **Montag 150 000 die Arbeit niederlegen würden.**

Bochum, 9. März. Die **Vorbereitungen der Behörden** für den Ausbruch des Streiks sind insofern getroffen worden, als etwa 400 Gendarmen und 200 Polizeimannschaften von auswärts in das Ruhrkohlengebiet entsandt worden sind.

Lohnerhöhungen auf Ruhrzechen.

Duisburg, 9. März. Auf der Phönix-Zeche „Westende" und den Zechen der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" wurden die Schichtlöhne um 37 ₰ pro Schicht und die Gesamtlöhne um 8 bis 10 Prozent erhöht. Die Belegschaften zeigen keine Streikgelüste mehr. Auch einige Zechen des Oberhausener Reviers haben die Schichtlöhne erhöht.

Bochum, 9. März. In nicht weniger als 70 Versammlungen werden am Sonntag nachmittag den Ruhrbergarbeitern die Beschlüsse der Revierkonferenz bekannt gegeben. Die entscheidenden Versammlungen, von denen die Bochumer und die Dortmunder die größten sein werden, beginnen sämtlich um 5 Uhr. Bis dahin wird der Beschluß der Konferenz streng geheim gehalten.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Dardanellenbefestigung.

Die türkische Heeresverwaltung hat die für die Verteidigung der Dardanellen günstige Stelle, wo diese nur 1900 bis 2500 Meter breit sind, ganz besonders stark armiert. An dieser Stelle, wo Kriegsschiffe gezwungen sind, im Kielwasser zu fahren,, befinden sich auf beiden Seiten Forts als Beginn einer Reihe von Befestigungen, die fast eine Meile lang sind. Diese Forts haben zwar zum Teil noch Mauerwerk, sind aber auch teilweise schon umgebaut und mit modernen Kruppschen Geschützen ausgerüstet. Der Schwerpunkt der ganzen Verteidigung liegt jedoch auf drei sehr starken und völlig modernen Forts mit Panzerschutz bei Abydos und Sestos. Zwischen den erstgenannten Werken und diesen Forts befinden sich nun noch eine ganze Reihe von Strandbatterien und Verteidigungsanlagen, von denen die Meerenge aus erhöhter Stellung bestrichen werden kann. So würden die angreifenden Schiffe fast eine Meile lang dem Feuer aus diesen Werken ausgesetzt sein. Alle diese Verteidigungswerke sind mit etwa 200 schweren und mittleren modernen Geschützen armiert. Bevor der Feind jedoch bis zu diesen Befestigungen gelangt, muß er aber erst den Eingang zur Meerenge passiert haben, der gleichfalls stark befestigt ist. Die etwa 4 Kilometer breite Einfahrt wird durch moderne Befestigungen auf beiden Seiten wirksam verteidigt. Dort sind augenblicklich 200 Geschütze, zum Teil schwerste Kaliber Kruppschen Systems vereinigt. Da die Anlagen teilweise terrassenförmig errichtet sind, kann auf weite Entfernungen eine sehr günstige Feuerwirkung erzielt werden. Eine dritte Gruppe von Befestigungen ist bei Gallipoli vorhanden, das den Ausgang in das Marmara-Meer sperrt. Auch diese Werke sind teilweise ausgebaut und mit 60 modernen Geschützen ausgestattet. Für die Verteidigung der Werke ist ein besonderes Fußartillerie-Regiment und ein Festungs-Pionier-Regiment bestimmt, das auch für die Befestigungen des Bosporus Verwendung findet. Die Italiener werden also an den Dardanellen Positionen finden, die zur Verteidigung wirklich gerüstet sind.

Aus Stadt und Umgebung.

** **Schwerte,** 9. März.

** **(Durch Dienen groß.)** In Berlin tagte in den letzten Tagen der Frauenkongreß. Viel Vortreffliches ist von klugen und guten Frauen auf demselben geredet worden. Alle, denen die Zukunft unseres Volkes am Herzen liegt, werden es mit uns wünschen, daß der Einfluß der Frau im öffentlichen wie im häuslichen Leben erstarke. Es kann keine Frage sein, daß der Einfluß der Frau als solcher immer der Gesittung dient. Die besten Männer zu allen Zeiten haben unter dem Einfluß edler Mütter gestanden. Ist der direkte Einfluß der Frauen auf die Geschichte auch selten ein heilsamer gewesen, so ist der direkte Einfluß edler Frauen auf die führenden Geister der Geschichte um so segensreicher zu spüren. Darin liegt aber auch unsers Erachtens ein Fingerzeig dafür, worin die Frau ihre Bedeutung zu bewähren hat. Mütterlichkeit hat ein hervorragender Vertreter moderner Frauenerziehung als das eigentliche Wesen der Frau bezeichnet. Goethe sagt: „Dienen lerne bei Zeiten das Weib nach ihrer Bestimmung; denn durch Dienen allein gelangt sie schließlich zum Herrschen, zu der verdienten Gewalt, die ihr doch im Hause gebühret". Da spricht Goethe beides aus: das eine, daß der Frau ein beherrschender Einfluß zukommt, und das andere, daß der Weg dazu die hingebende Mütterlichkeit ist, das „Dienen". Der Grundgedanke seiner Worte gilt freilich allgemein. Ihn hat Goethe einem Größeren entlehnt. Christus hat zuerst ausgesprochen, daß dienen der Weg zur Größe ist. Wer unter euch groß werden will, der soll euer Diener sein; und wer unter euch will der Vornehmste werden, der soll aller Knecht sein". Es wäre gut, wenn das auf den Frauenkongressen ebenso wie im Wettbewerb der Männer unvergessen bliebe.

** **(Vorsicht!)** Es ist in letzter Zeit verschiedentlich vorgekommen, daß alte Taler schön blank geputzt in Zahlung gegeben worden sind. Die alten Taler sind aber nicht mehr gültig und werden auf den Banken und bei den Postanstalten bei Einzahlung entzwei geschnitten, so daß der jeweilige Besitzer den Schaden tragen muß. Wer sich vor Verlust hüten will, achte darauf, daß die „neuen Taler" auf der Rückseite die Bezeichnung „Drei Mark" tragen!

** **(Die Monatsversammlung des evangelischen Arbeiter- u. Bürgervereins)** findet am morgigen Sonntag abends um 8 Uhr statt. Herr Generalsekretär Martin aus Witten wird einen Vortrag über die Frage der obligatorischen Einführung des Verbandsorgans der evangelischen Arbeitervereine, des „Evangelischen Arbeiterboten", halten. Bei der Wichtigkeit dieser Frage sei um tunlichst zahlreichen Besuch dringlichst gebeten. (Tagesordnung siehe Inserat in heutiger Nummer.)

** **(Pfadfinder.)** Wir machen nochmals aufmerksam auf den im Anzeigenteil enthaltenen Aufruf zur Bildung eines Pfadfinderkorps und bemerken, daß es bezweckt, mit den Jungen Wanderungen zu unternehmen, dabei die Liebe zu Volk und Heimat und den Sinn für liebevolle Betrachtung der Dinge und ihres geschichtlichen Werdens zu wecken, mit ihnen Kriegs- und Sportspiele, Geländeerkundigungen, Marsch- und Lauf-, Abkoch- und Lager-Uebungen, zu unternehmen, die sie lehren, den Feind zu finden, ihn anzuschleichen, zu sehen, zu hören und zu handeln, ihren Mut zu stählen, Kameradschaft zu pflegen und deutsche Lieder zu singen, mit ihnen zu turnen und zu schwimmen, ihnen von den vaterländischen Helden zu erzählen, sie über Verhalten bei Unglücksfällen, Hygiene und Wundbehandlung zu unterrichten.

** **(Aus den katholischen Vereinen.)** Am Dienstag abend 8 Uhr findet im Restaurant Pferdekämper eine Sitzung der Vorstände sämtlicher kath. Vereine statt. Es soll über die Feier eines gemeinsamen Festes Beschluß gefaßt werden; weiter steht die Frage bezüglich Bau eines Vereinshauses auf der Tagesordnung.

** **(Ein Schuhdieb)** wurde gestern in der Person eines „armen Reisenden" auf der Herberge ermittelt. Der Bursche hatte verschiedene Paar Schuhe gestohlen und diese dann weiter verkauft, bis es gestern gelang, ihn festzunehmen und die Schuhe zu beschlagnahmen. Die Polizeiverwaltung bittet alle diejenigen, denen in der letzten Zeit gebrauchte Schuhe abhanden gekommen sind, sich zu melden.

** **(Lichtspiel-Theater.)** Auf die Programme unserer beiden Kinos „Reichskrone" und „Altes Rathaus" sei auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht. In beiden Theatern werden ganz hervorragende Meisterwerke der Kinematographie geboten, sodaß jeder Besucher vollauf befriedigt sein dürfte. (Siehe auch Inf.).

Westfalen und Rheinland

* **Bielefeld,** 9. März. (Folgende originelle Geschichte) wird aus einem Orte der Umgegend gemeldet: In der Schule wurden die Kinder mit Fremdwörtern, die im täglichen Leben gebräuchlich sind, vertraut gemacht. Eine Anzahl Wörter, wie Portier, Menagerie usw. sind zur Zufriedenheit des Lehrers gedeutet. Nun kommt das Wort „Schatulle". Was denkst du darunter, fragt der Lehrer ein Mädchen. „Schatulle ist eine alte Frau," erwidert dieses prompt. Daß dieser Auslegung allseitiges Gelächter folgte, ist wohl selbstverständlich.

* **Siegen,** 9. März. (Fabrikbrand.) Die Knierohrfabrik von Heinrich Bertram ist in vergangener Nacht vollständig niedergebrannt. Das Feuer brach um 2 Uhr aus unbekannter Ursache aus und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit über sämtliche Gebäude, die in kaum einer halben Stunde vollständig in Asche gelegt wurden. Zweihundert Arbeiter, die zur Zeit beschäftigt wurden, sind brotlos.

* **Barmen,** 9. März. (Schutz vor Hutnadeln.) Die Stadtverwaltung erläßt eine Bekanntmachung, worin die Damen im Interesse der Sicherheit der Fahrgäste gebeten werden, in den Straßenbahnen keine Hutnadeln mehr zu tragen, deren Spitzen ungeschützt sind. Auf den Linien der Barmer Straßenbahn, der Straßenbahn Barmen-Schwelm-Milspe und der Barmer Bergbahn sind die Damen, die Hutnadeln ohne Schutz tragen, von der Mitfahrt auszuschließen.

* **Meddersheim,** 9. März. (Eine interessante Trauung) findet dieser Tage hier statt. Der 76jährige Raute hat sich aus Aerger darüber, daß ihn sein Sohn vom Hofe verwiesen hat, mit einer 69jährigen armen Witwe verlobt. Erst vor kurzem hatte er aus England eine Erbschaft von 150 000 Mark empfangen. Der hitzige Sohn kommt auf diese Weise um seine Erbschaft.

Handwerkerfragen.

Wie es der frühere preußische Finanzminister Freiherr von Rheinbaben, der jetzige Oberpräsident der Rheinprovinz, wiederholt getan, hat auch der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück die dringende Mahnung an das Handwerk gerichtet, vorzugsweise auf die eigene Kraft und Selbsthilfe im wirtschaftlichen Daseinskampfe das Hauptgewicht zu legen. Damit sollte nicht etwa gesagt sein, daß die Gesetzgebung in der Handwerkerfrage untätig gewesen wäre. Der Staatssekretär konnte das Gegenteil feststellen, er mußte aber auch die Frage aufwerfen, ob sich das Handwerk die Gesetzgebung in der richtigen Weise zu nutze gemacht hat. Zum Beispiel ist das deutsche Genossenschaftsgesetz in erster Linie durch die Not des Kleingewerbes zu Stande gekommen, aber erst andere Zweige unserer Volkswirtschaft haben es sich dienstbar gemacht, hauptsächlich gerade die Landwirtschaft, die das Genossenschaftswesen weit mehr benutzt als das Handwerk. Auch andere gesetzliche Maßnahmen, die Neuregelung des Prüfungswesens, die Einrichtung der Handwerkskammern, der kleine Befähigungsnachweis sind in diesem Sinne von der Reichsgesetzgebung geschaffen worden, sie haben auch tatsächlich dem Handwerk genutzt. Eine strikte Durch-

führung des Wunsches, daß die Industrie für die Kosten der Lehrlingsausbildung mit in Anspruch genommen werden soll, würde das Handwerk vielleicht eher schädigen als fördern. Die Regierung ist aber geneigt, eine Möglichkeit zu schaffen, daß der Industrie eine Beitragspflicht zu den Kosten der Lehrlingsausbildung auferlegt wird. Man sieht schon aus diesen wenigen Beispielen, daß es mit der Gesetzgebung allein nicht getan ist; deshalb bleibt die Mahnung nach wie vor berechtigt, daß das Handwerk nicht weiter in den Fehler verfallen soll, auf Unterstützung von außen her zu rechnen; es wird aus der schwierigen Lage, in der es sich zweifellos befindet, nur herauskommen, wenn es gleichzeitig aus der bisherigen Sphäre seiner Geschäftstätigkeit heraustritt und nach Möglichkeit diejenigen Methoden, mit denen das Großgewerbe seine glänzenden Erfolge erzielt hat, sich anzueignen und zu betätigen sucht.

Eingesandt!

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Zum Rathaus-Neubau.

Es ist wohl die allgemeine Ansicht der Schwerter Bürgerschaft, daß das Rathaus in die Altstadt gehört und zwar möglichst in das Zentrum.

Man begreift es nicht, wie ein Platz weit außerhalb der Altstadt — hoch oben an der Hörder Straße — überhaupt in Frage kommen kann, zumal ein sehr preiswertes Grundstück im Zentrum der Altstadt angeboten ist.

Der Platz Ostermann-Haver-Vogt ist mit der dann fortfallenden Mittelstraße 199 Ruthen groß, bietet also hinreichenden Platz für einen würdigen Neubau. Der Preis von 170 000 Mark ist bei der zentralen und besten Geschäftslage desselben als sehr preiswert zu bezeichnen.

Bei Berücksichtigung und Ausnutzung dieser Lage — etwa durch Einbau einer Glaspassage mit Läden, oder einiger Läden im Parterre — würde sich der Ankaufspreis des Grundstücks zum größten Teile verzinsen. Auch würde durch ein würdiges Eintrittsportal in die Räume des Rathauses die Gesamtansicht des Baues nicht leiden.

Bei Errichtung des Rathauses auf dem Ostermann-Haver-Vogt'schen Grundstücke würde auch die Verlängerung der Hauptgeschäftsstraße von Schwerte (Hüsingstraße), nämlich die Brückstraße zum Teil und die Ostenstraße fast vollständig in würdiger Erbreiterung aufgeschlossen. Die Niederlegung des noch vorspringenden Beßlichschen Hauses (früher Solinus) ist schon gesichert.

Es dürfte wohl auch im Interesse des hochherzigen Spenders des Herrn Kommerzienrats Fleitmann, liegen, wenn hierdurch der Blick auf das Geburtshaus seines seligen Vaters, des Herrn Dr. Fleitmann, am Ostentore freigelegt würde.

Wie sehr die Bürgerschaft der Altstadt dem Neubau des Rathauses auf dem Ostermann-Haver-Vogt'schen Grundstück im Mittelpunkt der Altstadt herbeisehnt, mag schon daraus hervorgehen, daß bereits namhafte Spenden von Bürgern der Altstadt gezeichnet sind, um der Stadt diesen Bauplatz noch billiger anbieten zu können.

Wenn man, dem Beispiel Elberfelds folgend, durch den Eingangs erwähnten Einbau von Läden im Erdgeschoß die gute Geschäftslage auszunützen versteht, so ist dieser Platz nicht allein der geeignetste, sondern auch der bei weitem billigste von sämtlichen angebotenen Plätzen.

Viele Bürger der Altstadt.

Die Stunde der Entscheidung rückt immer näher und die die Bürgerschaft tief bewegende Frage: „Wohin soll das neue Rathaus gebaut werden" dürfte bald ihre Lösung gefunden haben. Wie verlautet, ist für kommenden Montag eine gemeinsame Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten anberaumt, in der die Platzfrage endgültig entschieden werden soll. Nach allem, was man bisher gehört hat, neigt die Mehrheit unserer Stadtvertreter immer mehr dem Norden (Bahnhof- und Hörderstraße) zu, angeblich, weil dort die angebotenen Plätze billiger als in der Altstadt sind. In letzter Stunde möchten wir daher nochmals eine Lanze für die vernachlässigte Altstadt brechen. Gewiß ist es richtig, daß der Platz Ostermann-Haver-Vogt ziemlich große Aufwendungen verursacht, aber unter unserer Bürgerschaft ist auch noch viel Opfermut und Bürgersinn vorhanden. In der Altstadt ist nämlich eine Liste zur Zeichnung von Beiträgen im Umlauf gesetzt worden. Die Gelder, die auf diese Weise zusammengebracht werden, will man der Stadt zur Verfügung stellen, wenn das Rathaus der Altstadt erhalten bleibt. Es sollen schon ziemlich hohe Beträge gezeichnet sein, sodaß der Kaufpreis für den Bauplatz sich um ein beträchtliches ermäßigen würde. Dann möchten wir unsere städtischen Körperschaften nochmals auf die nicht zu leugnende Tatsache hinweisen, daß das geschäftliche Leben von der Altstadt immer mehr fortgezogen wird und sich im Norden konzentriert. Gewiß freuen wir uns über die günstige Entwickelung des Nordens unserer guten Stadt, möchten aber die Altstadt, die doch auch Steuern aufbringt, und sicherlich nicht den wenigsten Teil derselben, nicht ganz als Stiefkind behandelt wissen. Die Erbauung des Rathauses in der Altstadt wird unzweifelhaft, darin sind sich alle einig, sehr zur Hebung des Verkehrs in der inneren Stadt beitragen, u. dieses zu tun, ist doch mit die vornehmste Aufgabe unserer städtischen Körperschaften. Wir richten daher an unsere Stadtvertretung die dringende Bitte: Laßt ab von falsch angebrachter Sparsamkeit und tretet ein für unsere wohlbegründete Forderung:

Das Rathaus der Altstadt!

Viele Bürger.

Letzte Drahtmeldungen

Der Streik im Dortmunder Bezirk.

Dortmund, 9. März. Auf Zeche „Scharnhorst" sind heute früh von 1150 Mann unter Tage nur 82 eingefahren.

Bauunglück.

Trier, 9. März. In Hagendingen in Lothringen stürzte auf dem Thyssenschen Werk eine im Bau begriffene Betonmauer ein. 15 Arbeiter wurden verletzt, darunter mehrere schwer. Ein Arbeiter wurde getötet.

Revolverattentat im Theater.

Halle, 9. März. Während der gestrigen Vorstellung im Apollotheater schoß im Zuschauerraum eine Modistin auf ihren Geliebten, einen Referendar, und verletzte ihn im Rücken.

Der größte Flugapparat der Welt.

Johannisthal, 9. März. Gestern nachmittag wurde in Gegenwart amtlicher Persönlichkeiten, darunter des russischen Generaladjutanten Tatischtschew und des Marinebevollmächtigten bei der Berliner russischen Botschaft von Berens, auf dem Flugplatze Johannisthal der größte Flugapparat der Welt vom russischen Ingenieur Boris Loutzkoy vorgeführt. Nach vierjährigen Versuchen mit diesem Apparate wurde zum ersten Male eine Flugmaschine mit zwei Motoren und zwei Propellern geschaffen, deren Vorzüge darin bestehen, daß auch beim Versagen einer Anlage eine Notlandung nicht erforderlich ist und daß ein hoher Grad von Stabilität erreicht wird. Loutzkoy beabsichtigt, mit dem Apparat nach Petersburg zu fliegen.

Durch Starkstrom getötet.

Innsbruck, 9. März. Bei Uebungen der Kaiserjäger unweit des Iselberges legten die Soldaten die Fernsprechdrähte über die Hochspannung der Innsbrucker elektrischen Starkstromleitung. Der Strom zerriß alle Apparate, tötete einen Soldaten und betäubte einen anderen.

Automobilunglück.

Wien, 9. März. Durch ein Automobilunglück in der verflossenen Nacht im Prater wurden einige Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Ein betrunkener Chauffeur, der eine Gesellschaft eingeladen hatte, fuhr mit seinem unbeleuchteten Wagen gegen einen Baum. Er selbst wurde leicht, ein Juwelier und eine Kaffeehausköchin wurden schwer verletzt.

Eine ganze Familie getötet.

Paris, 9. März. In einem Vorort von Melilla wurde die Gärtnersfamilie Gonzalez von Marokkanern überfallen. Gonzalez, seine Frau und seine 10jährige Tochter wurden getötet, während zwei andere Kinder der Familie verschwunden sind. Man nimmt an, daß sie von den Marokkanern verschleppt worden sind. Das Besitztum wurde vollständig ausgeraubt.

Zur Lage in China.

Mukden, 9. März. Im Zusammenhang mit den Pekinger Ereignissen erteilte Juanschikai dem Generalgouverneur die Weisung, die Truppen von ihren Polizeipflichten zu befreien und sie außerhalb der Stadt zu halten, verdächtige Truppenteile zu entwaffnen und den Schutz der Städte ausschließlich der Polizei anzuvertrauen.

Tientsin, 9. März. Französische Truppen hielten vorgestern abend am Bahnhofe 200 chinesische Soldaten an und entwaffneten 80. Die übrigen luden ihre Gewehre, und die Lage wurde gefahrvoll, bis ein chinesischer Offizier eingriff und die chinesischen Soldaten überredete, sich zurückzuziehen. Nachmittags wurde eine starke Abteilung chinesischer Soldaten, die sich Tientsin auf dem großen Kanal näherten, angehalten u. von französischen und japanischen Truppen entwaffnet. Die amerikanischen Kreuzer „Cincinnati" und „Buffalo" sind vorgestern Nacht in Taku angekommen.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag 6¼ Uhr: Stille hl. Messe. 7½ Uhr: Frühmesse mit Predigt. Gemeinschaftliche hl. Kommunion des Marienvereins. 8¾ Uhr: Schulmesse mit Predigt. Kollekte für den neuen Hochaltar. — Nachmittags 2½ Uhr: Andacht. — Freitag, den 15. März, abends 8 Uhr: Fastenandacht mit Predigt.

Filiale Lichtendorf.

Sonntag 7½ Uhr: Frühmesse m. Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. — Nachmittags 2 Uhr: Kreuzweg-Andacht.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

10. März: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, trocken.
11. März: Bewölkt, milde, teils heiter.
12. März: Vielfach heiter, angenehm.

Verantwortlich für die Redaktion: **Friedr. Kraas.** Druck u. Verlag von **Carl Braus,** beide in Schwerte.

MODEN-AUSSTELLUNG
FÜR
FRÜHJAHR UND SOMMER.

SCHAUFENSTER-ERÖFFNUNG SAMSTAG, 9. MÄRZ, ABENDS.
BEGINN DER AUSSTELLUNG IM INNERN UNSERES HAUSES
MONTAG, DEN 11. MÄRZ.
ZUR ZWANGLOSEN BESICHTIGUNG LADEN WIR HÖFL. EIN.

WÄHREND DER AUSSTELLUNG „SPEZIAL-VERKAUF" VON
STRAUSS-FEDERN

AMAZONEN

Schwarz	Regulär 2.50	für 1.75
Schwarz	Regulär 4.—	für 2.95
Schwarz	Regulär 6.—	für 4.95
Schwarz oder weiß	Regulär 11.50	für 7.75

PLEUREUSEN.

Schwarz	Regulär 5.25	für 3.50
Schwarz	Regulär 8.50	für 6.50
Schwarz	Regulär 18.50	für 13.50
Moderne Farben	Regulär 20.—	für 14.50

AMAZONEN

Schwarz od. weiß Halb-Amazone	Regulär 13.50	für 9.75
Schwarz	Regulär 21.50	für 16.50
Schwarz	Regulär 32.—	für 24.75
Schwarz	Regulär 38.—	für 29.50

BASSE & UERPMANN
ISERLOHN.

Schwerter Zeitung.
Amtliches Kreisblatt

Samstag, 9. März 1912.

Politische Wochenschau.

Zeigt sich der Winter in seinem Ausgang als ein nachsichtiger Regent, lassen zahlreiche Frühgewitter nach dem alten Volksglauben auf eine gute Ernte hoffen, so ziehen am Himmel des Arbeitslebens um so drohendere Wolken auf; die Gefahren eines Bergarbeiterstreiks, der in England seit acht Tagen bereits besteht, sind auch für die übrigen Kohlenländer in eine bedenkliche Nähe gerückt. Solche Ausstände sind schon öfter dagewesen und sind überwunden. Die Gefahr des englischen Vorgehens liegt aber bekanntlich darin, daß dort Mindestlöhne verlangt werden, die aber keineswegs für immer Geltung behalten sollen, für die vielmehr eine Weiterentwickelung vorbehalten wird. Für alles Arbeits- und Verkehrsleben ist der schwarze Diamant unentbehrlich; daß aber alle Handelsverträge in ihrem Wert bedeutend sinken müssen, wenn die Produktionskosten der Kohlen einseitig verteuert werden können, liegt auf der Hand, denn die Wettbewerbsmöglichkeit muß dann fallen. Darum wollen wir hoffen, daß wenigstens unsere Bergleute an das alte Wort denken: Allzuscharf macht leicht schartig!

Die parlamentarischen Verhandlungen galten zumeist diesen Vorgängen wie den inneren wirtschaftlichen Verhältnissen überhaupt. Wir erkennen deutlich, wie die Klagen darüber immer lauter werden, daß so manche Gesetze, die als sozialpolitische Wohltaten gedacht waren, mehr Plage als Segen bringen, daß heute vielfach der mittlere und kleinere Arbeitgeber vor allen anderen Bevölkerungsklassen ein Recht auf Berücksichtigung hat. Licht und Luft sind bei den so außerordentlich verschiedenen Kapitalsverhältnissen im gewerblichen Leben sehr ungleich verteilt, so ungleich, daß, wie auch im Reichstag hervorgehoben ist, der Andrang zu allen festbesoldeten Laufbahnen über das wünschenswerte Maß hinausgeht. Es sollen ernstliche Anstrengungen gemacht werden, um einen Ausgleich herbei zu führen, und wir wollen wünschen, daß aus der Zukunftsmusik wirkliche Tatsachen werden. Daß unser ganzes Leben noch viel teurer werden muß, wenn es lediglich auf den Großbetrieb angewiesen ist, ist selbstverständlich.

Während unser Kaiser bei vielfach stürmischem Wetter seinen alljähr. Besuch in Wilhelmshaven u. an der Nordseeküste machte, um dann über Bremen nach Berlin heimzukehren, sind im Bundesrat die neuen Wehrvorlagen, deren Kosten auf 80 bis 100 Millionen jetzt geschätzt werden, beraten. Ihre Annahme dort ist vorauszusehen, und auch der Reichstag hat sich, wie bekannt, der Ueberzeugung nicht verschlossen, daß mehr geschehen muß zu unserer Verteidigung angesichts der gewaltigen Anstrengungen in Frankreich und England. Namentlich in der Herstellung der Flugfahrzeuge ist alles aufgeboten, das Geld spielt dort keine Rolle. Nur gut, daß man nicht auch dem Wind kommandieren kann! Ueber den Stand der deutsch-englischen, von dem Kriegsminister Haldane eingeleiteten Besprechungen gehen die Meldungen hin und her, genügsam sind die Erwartungen wohl von vornherein einzustellen gewesen. Im bayerischen Landtage hat der Ministerpräsident von Hertling seine Programmrede gehalten, in der er die Wahrung von Autorität und Religion betonte, die Stellung der Regierung über den Parteien bestimmt hervorhob und die Pflege der guten Beziehungen zum Reiche als „selbstverständlich" bezeichnete.

Das „große" französische Ministerium Poincaree hat jetzt auch gemerkt, daß ein Vorschuß auf Lorbeeren in Paris selten etwas taugt. Wegen der chauvinistischen Redewendungen in dar Marokkoangelegenheit war es bejubelt worden, heute wird es wegen seiner Lauheit in der seit Jahren schwebenden Frage der Wahlreform lebhaft angegriffen. Seit Anfang vorigen Jahres ist die Amtszeit für die französischen Ministerien auf vier bis sechs Monate herabgedrückt worden, und länger wird auch das jetzige nicht seines Amtes walten.

In Ungarn ist das dortige Ministerium des Grafen Khuen-Hedervary, des tüchtigsten Staatsmannes, den das Magyarenland heute besitzt, zurückgetreten. Es handelt sich um Meinungsverschiedenheiten auf militärischem Gebiete.

Die Friedenshoffnungen im Tripoliskriege haben sich abermals eitel erwiesen, die Türkei will nicht nachgeben, wenn sie nicht die Oberhoheit über ihren afrikanischen Besitz behalten kann. Und darauf gehen die Italiener nicht ein, weil sie Tripolis in aller Form durch Gesetz annektiert haben. Ein Ausweg aus der Sackgasse ist allein in einer energischen Aufnahme der militärischen Aktion zu finden, aber dabei können wieder leicht die Kosten höher werden, wie ganz Tripolis wert ist. Und einen Angriff auf Konstantinopel haben die im Mittelmeer interessierten Mächte Italien immer noch nicht zugestanden.

Auch in China bleiben die Verhältnisse unerfreulich; die Militär-Revolution ist zwar in Peking niedergeschlagen, hält aber anderswo an, wobei auch mehrere Europäer im Gewühl ermordet sind, weil es an Geld zur Soldzahlung fehlt. Die Inhaber chinesischer Papiere brauchen zum Glück wegen der pünktlichen Zinsenzahlung, für die die Zölle verpfändet sind, nicht besorgt zu sein.

Der Frühling kommt mit Brausen!

Längst ist die Regel aufgestellt:
Der Frühling kommt mit Brausen!
Nun stürmt und braust es in der Welt,
Fast möcht es einem grausen.
Es stürmt nicht nur in Flur und Hain,
Es greift der Sturm viel tiefer ein,
Will an Terrain gewinnen,
Nach außen wie nach innen!

Es stürmt in allen Lagern jetzt,
Und selbst in Parlamenten,
Im Reichstag wurden neu ersetzt
Die Notstands-Präsidenten.
Doch unfreiwill'ge Pausen hat
Das Parlament zu Rudolstadt,
Man sieht an solchen Pausen:
Der Frühling kommt mit Brausen!

Der Frühling sprengt mit starker Hand,
Des Winters feste Ketten,
Er stärkte auch im Engel-Land
Den Mut der Suffragetten;
Sie wollen keine Engel sein,
Sie werfen lieber Fenster ein,
Es braust auf Markt und Gassen:
Weh, wenn sie losgelassen!

In England herrscht viel Kampfesmut,
Nicht nur in Wortgefechten,
Es tobt der Streik, die Arbeit ruht
In allen Kohlenschächten.
Der Sturm brach los, das Unheil droht,
Das reiche England kommt in Not,
Und es erfährt mit Grausen:
Der Frühling kommt mit Brausen!

Allüberall mit Streik man droht,
Es streiken selbst die Schneider,
Ein warmer Frühling tut sehr not,
Da braucht man wen'ger Kleider.
Weil sich im Frühling alles regt
Sind diese Tage sehr bewegt,
Doch bleibt die Lohnbewegung
Die wirkungsvollste Regung!

Es muß die unvollkommne Welt
Sich hier und dort noch läutern,
Doch böse ists mit ihr bestellt,
Wo selbst Soldaten meutern.
In China, dem „modernen" Staat,
Sind jetzt die Truppen rabiat,
Sie sollen schlimm dort hausen,
Das ist kein Frühlingsbrausen!

Ob draußen auch die Knospe schwoll,
Ob sonnig lacht der Morgen,
Die Welt ist noch der Leiden voll
Und überreich an Sorgen.
Noch immer fördern Rassenkampf
Und Klassenkampf den Massenkampf,
Trotzdem soll mit Vertrauen
Man in die Zukunft schauen!

So braust und wogt es rings umher,
Und ohne Zwischenpausen,
Und Stürme bieten die Gewähr:
Der Frühling kommt mit Brausen!
Doch hofft die Welt von Tag zu Tag,
Daß sich das Brausen legen mag,
Und daß als Lenz-Begleiter
Der Frieden kommt!

Ernst Heiter.

Westfalen und Rheinland.

* **Hörde,** 8. März. (Grubenunfall.) Gestern gerieten auf Zeche Glückaufsegen die beiden Bergleute Goßmann und Walkenhorst unter hereinbrechendes Gestein. Während es gelang, ersteren noch lebend aber mit schweren Verletzungen zu Tage zu bringen, konnte W. nur als Leiche geborgen werden. Die Verunglückten sind unverheiratet und erst seit einiger Zeit auf der Zeche beschäftigt.

* **Vorhalle,** 8. März. (Kind verbrüht.) Als sich vor 2 Tagen die Frau des Maschinisten Kläserner auf einen Augenblick aus dem Zimmer entfernt hatte, um die Flurtür zu öffnen, riß das zweijährige Söhnchen eine Wanne mit heißer Lauge um. Das Kind wurde schwer verbrüht und ist jetzt im Hasper Krankenhaus seinen Brandwunden erlegen.

* **Wetter,** 8. März. (Im Streit erschossen.) In der benachbarten Ortschaft Langendrerholz bekam der Anstreichermeister M. wegen der Lohnzahlung mit seinem Gesellen Streit, der dahin ausartete, daß M. zum Revolver griff und den Gesellen durch einen Schuß in den Kopf tödlich verletzte. Die Bluttat rief in der Ortschaft eine große Aufregung hervor.

* **Ostönnen,** 8. März. (Einen interessanten Fund) machte hier der Landwirt Klöver bei Gartennivellierungsarbeiten. In etwa ein Meter Tiefe stieß er auf verschiedene Urnen, in denen große Mengen schwarz verkohlter Weizenkörner sich befanden. Der Garten liegt am sog. alten Hellwege, einem alten Verbindungswege zwischen der Weser und dem Rhein. Die Nachforschungen werden vorsichtig fortgesetzt.

* **Soest,** 7. März. (Ausnutzung der Möhnetalsperre.) Der Ruhrtalsperrenverein will die enorme Wasserkraft der im Bau begriffenen Möhnetalsperre für die Herstellung elektrischer Energie ausnutzen. Er baut dort zwei größere Ueberlandzentralen mit einem Gesamtkostenaufwand von 900 000 M. Den gesamten Strom übernimmt das Westfälische Verbands-Elektrizitätswerk, das sein Stromversorgungsgebiet auch auf die Kreise Soest und Arnsberg weiter ausdehnen will; auch ist man bereits mit der Elektrizitätslieferungs-A.-G. zu Berlin wegen Stromlieferung nach Werl, Soest usw. in Verhandlungen getreten.

* **Olpe,** 8. März. (Ein nettes Kleinbahnidyll) weiß die „Siegener Zeitung" von der Kleinbahn Olpe-Kirchen zu berichten. Sie schreibt in Nr. 55 vom 5. März 1912: „Fischbacherhütte, 5. März. Einen wagehalsigen Streich erlaubten sich dieser Tage vier etwa 12jährige Jungen. Bekanntlich verfallen die auf der Strecke Freudenberg-Kirchen verkehrenden Züge seit einiger Zeit in ein sehr langsames Fahrtempo, sobald sie die an der Straße vorbeiführenden Teile der Strecke passieren. Als nun am Freitag abend kurz nach 6 Uhr ein Personenzug unsern Ort durchfuhr, kletterten die Burschen auf das Trittbrett des letzten Wagens und bestiegen diesen, um als blinde Passagiere zur Station Niederfischbach mitzufahren, wo sie sich schleunigst aus dem Staube machten. Wenn auch die langsame Fahrt durch die Ortschaften empfehlenswert ist im Interesse der öffentlichen Sicherheit, so dürfte es doch wohl sich empfehlen, die Jugend darauf aufmerksam zu machen, daß die Eisenbahnverwaltung dergleichen Vorkommnisse streng bestraft, sobald sie der Uebeltäter habhaft wird."

* **Münster,** 8. März. (In der 6. Vollsitzung des westfälischen Provinziallandtages) wurden die Haushaltspläne der Provinzial-Heilanstalten zu Aplerbeck und zu Warstein angenommen, desgleichen der Etat des Landarmen- und Krankenhauses zu Gesecke, ferner der Haushalsplan der Provinzial-Augenheilanstalt zu Münster. Bei dem Plan über die Kosten der Fürsorge-Erziehung Minderjähriger entsteht eine längere Debatte, wobei Geheimrat Windthorst aus Hamm fragt, warum der Provinzialausschuß den Antrag des Oberlandesgerichtspräsidenten von Hamm, die Ausgestaltung der Fürsorgeerziehung nach § 1666 zu fördern, abgelehnt habe. Landeshauptmann Hammerschmidt erklärt, wenn der An-

Gute Bücher sind die besten Ostergeschenke!

Schloß Finkenstein.

Roman von Clarissa Lohde. 36

„Ists denn so schlimm?" fragte Otmar nun im höchsten Grade beunruhigt.

„Sehr schlimm, Durchlaucht, es tut mir leid, daß ich Ihnen gegenüber so etwas Peinliches berührt habe. Aber Sie würden es ja doch bald genug erfahren. Wenn die Sache an die große Glocke kommt, wirds ein schlichter Abschied, wenn nicht noch Aergeres. Im Offizierstande kann Ihr Herr Schwager nicht ferner verbleiben."

Der Fürst zuckte zusammen. Sein aristokratisches Bewußtsein empörte sich gegen die einem Gliede seiner Familie drohende Schmach.

„Bitte, weiter," kam es tonlos von seinen Lippen.

Eine häßliche Geschichte, Durchlaucht, die wie Sie begreifen werden, das ganze Offizierkorps in Aufregung versetzt. Sie wissen, oder wissen es vielleicht auch nicht, Durchlaucht, daß Ihr Schwager dem Spieleufel verfallen ist. Nur zu oft versammelt er gleichgesinnte Kameraden in seiner Garçonwohnung und dann wird gejeut, oft die ganze Nacht hindurch. Unter seinen Gästen befand sich auch ein Leutnant Hermann, der Sohn eines bekannten Millionärs. Kürzlich nun vermißte der junge Mann, als das Spiel beendet und man sich zum Aufbruch rüstete, eine Tausendmarknote, von der er ganz genau wußte, daß er sie vor sich auf den Tisch gelegt hatte. Alles wird durchsucht, die ganze Wohnung umgekehrt, der Schein ist und bleibt verschwunden.

„Und er hat sich auch bis heute nicht gefunden?" fragte der Fürst, der ganz bleich geworden."

„Auch bis heute nicht. Der Bursche steht außer Frage, denn er war wohlmeislich fortgeschickt."

„Ein Rätsel, das sich klären wird, klären muß," rief der Fürst.

„Das sich leider schon geklärt hat. Einige Kameraden, die ihre Ehre bedroht fühlten, gingen Herrn von Arnhelm zu Leibe, er wurde in die Enge getrieben, die Banknote, so suchte er sich zu entschuldigen, habe sich am andern Morgen erst wiedergefunden. Er habe sie dem Besitzer sogleich einhändigen wollen, sei aber durch irgend ein Ungefähr daran verhindert worden, und so weiter. Man schwieg und dachte sich das Seinige.

„Aber man wird doch nicht Anzeige von dem Vorfall machen?"

Der Rittmeister zuckte die Achseln. „Wenn er sich nicht bald von selber drückt . . Ich weiß, was ich unter solchen Umständen täte, aber ich fürchte, Herr von Arnhelm findet den Mut nicht dazu und wartet, bis er infam kassiert wird."

„Um Himmelswillen, nein, das darf, das soll nicht geschehen."

„Wenn Sie das verhindern wollen, Durchlaucht, so rate ich Ihnen, spedieren Sie den Burschen sobald als möglich über das große Wasser. Anfangs freilich wird er sich sträuben, man kann ihm ja auch etwas Bestimmtes nicht nachweisen. Doch fällt ins Gewicht, daß er gerade an diesem Tage eine ziemlich hohe Wechselschuld zu bezahlen hatte."

„Er muß fort . . muß!" stieß der Fürst finster hervor. „Sagen Sie das den beteiligten Kameraden, oder soll ich selbst . . ."

„Ich werde die Sache hinzuhalten versuchen, Durchlaucht. Vielleicht ist es doch besser, Sie mischen ihren Namen nicht hinein, es müßte denn gerade zum äußersten kommen. Aber der Starrkopf wird sich ja doch beugen müssen, und wer reichte nicht gern die Hand dazu, einer hochverehrten Familie die Schande zu ersparen, ein Mitglied von dem Ehrengericht verurteilt zu sehen.

Der Fürst drückte dem Rittmeister warm die Hand. Sie waren vor dem Hotel Bristol angelangt, der Fürst bat seinen Begleiter, mit ihm einzutreten, er habe außer seinem Freunde Jux auch den jungen Maler Sommer zum Frühstück geladen."

Der Rittmeister nahm, ohne weitere Umstände zu machen, an, da er sich freute, vor des Fürsten Abreise noch mit Alwin zusammen zu treffen.

Die beiden Herren warteten schon im Lichthof. Otmar nahm Karl sofort beiseite und erzählte ihm in abgerissenen Worten, was er soeben vernommen.

„Ich muß gleich nach Tische zu Max," schloß er, „und sollte ich ihn nicht zu Hause treffen, warte ich auf ihn, bis er heimkehrt."

„Ich begleite Dich," sagte Karl, von dem Gehörten bis aufs tiefste erschüttert. „Du darfst mit diesem unberechenbaren Menschen nicht allein verhandeln."

Während dessen hatte sich der Rittmeister an Alwins Seite gesetzt und betrachtete ihn mit prüfendem Blick.

„Die Falte zwischen Ihren Brauen ist noch tiefer geworden, Sommer," bemerkte er kopfschüttelnd.

Alwin lachte. „Man wird alt, mein lieber Baron."

„Oder man hat die Marotte, unglücklich sein zu wollen . . und ganz ohne Grund kann ich versichern."

„Versichern Sie nicht zu viel!"

„Warum haben Sie meine Cousine denn nicht aufgesucht?" neigte der Rittmeister sich jetzt an Alwins Ohr. „Sie wären versöhnlich empfangen worden, ich glaube Ihnen das bestimmt verbürgen zu können."

„Nach jenem eisigen Abend im Theater sollte ich mich zuerst der Baronin nähern?" sagte Alwin zu dem Rittmeister. „Wo denken Sie denn hin?"

„Sie haben aber doch eingesehen, daß Ihre Eifersucht damals auf Arnhelm unbegründet war."

„Was hilft das mir? Bleibe ich doch allezeit der einfache Maler, dem man nur so lange ein wohlwollendes Interesse zeigt, als er sich in respektvoller Ferne hält!"

„Wenn Sie sich nun doch irrten?"

„Ich bin zu stolz, zweimal zu werben."

„Und Adolfine ist zu stolz sich Ihnen anzutragen. So werden Sie sich wohl nimmer zusammenfinden."

„Für jetzt zum mindesten verzichte ich auf eine Wiederbegegnung. Wenn ich aus Italien zurückkehre und die Baronin," er lächelte ironisch, inzwischen nicht eine würdigere Wahl getroffen haben sollte, wäre der Versuch eher zu wagen."

„Oder wenn Sie im Lande der Kunst beim Blick in die dunklen Augen einer schönen Römerin die Baronin nicht vergessen haben sollten," grollte der Rittmeister nun ernstlich. „Auf eins aber möchte ich Sie noch aufmerksam machen, Sommer. Ich glaube nicht, daß eine so stolze Natur wie die Adolfines, eine Untreue des Herzens je verzeihen könnte,"

„Wer trüge die Schuld daran, wenn es nun wirklich so käme? Doch nur sie selbst. Man soll nicht mit der Liebe spielen. Ich aber bin ein Künstler, das heißt, ein Mensch mit empfänglichen Sinnen. Eine hoffnungsvolle Verehrung aus der Ferne kann nur einem Schwärmer, der kein Blut in den Adern hat, auf die Dauer genügen. Ich halte mich nicht für fähig dazu."

„Da steht man nun zwischen zwei Feuern," sprach der Rittmeister unmutig. „Trotz und Stolz hier, Trotz und Stolz dort. Es bedürfte nur eines raschen Entschlusses, und allen Zweifeln wäre ein Ende gemacht."

„Oder mir würde eine zweite beschämende Niederlage zu teil."

„So gehe es denn wie es wolle! Ich wasche meine Hände in Unschuld. Sie wollen alle beide mit dem Kopfe durch die Wand, und zerschellen sich dabei schließlich noch die Schädel."

„Seis drum! Auch ich wasche meine Hände in Unschuld, gleich Ihnen. Ich habe der Baronin gegenüber aus meiner Liebe für sie kein Hehl gemacht, sie hat mich abgewiesen, an ihr ists nun, mich zurückzurufen, wenn sie mich wirklich liebt." 189,16

trag angenommen worden wäre, so würde eine doppelte Einrichtung geschaffen worden sein. Der Provinzialausschuß lege großen Wert darauf, statistisch festzustellen, daß die Fürsorgeerziehung in ihren Ergebnissen immer besser werde. Im übrigen verweist er auf den dem Abgordnetenhause vorliegenden Antrag Schmedding, wonach das Fürsorge-Erziehungsgesetz noch mehr wirken werde wie jetzt. Nach Erledigung weiterer Etats kommt die Eingabe des Kreisausschusses und Magistrats zu Paderborn betreffend die Erhöhung der vom Paderborner Elektrizitätswerk und der Straßenbahngesellschaft für die Benutzung der Straßen zu zahlenden Gebühr zur Sprache. Der Provinziallandtag beriet in erster Lesung den Entwurf über die Umwandlung des Ruhrtalsperrenvereins in eine öffentliche Gesellschaft.

* **Münster,** 8. März. (Ganz gewaltige Verkehrsstörungen) bestehen schon seit geraumer Zeit in der Güterbeförderung aus dem Industriegebiet nach Hamburg, da die nach dort bestimmten Güter zurzeit in Hamburg zur Weiterbeförderung nicht angenommen werden können, wenigstens nicht so schnell, als sie angeliefert werden. So warteten unlängst auf der Strecke Recklinghausen-Münster tagelang zirka 25 Güterzüge auf Weiterbeförderung. Die Ursache dieser Verkehrsstockungen ist wohl darin zu suchen, daß der englische Schiffsverkehr wegen Kohlenmangels infolge des Bergarbeiterstreiks auf das Mindestmaß eingeschränkt ist.

* **Delmenhorst,** 8. März. (Für ein Paar Turnschuhe — ein Jahr Zuchthaus.) Eine Strafe, die auf den ersten Blick überaus hart zu sein scheint, verhängte die hiesige Strafkammer über einen Arbeiter. Er hatte aus einer Schule ein Paar Turnschuhe gestohlen und an einen Trödler für 75 Pfennig verkauft. Den Erlös legte er schleunigst in Schnaps an. Er wurde aber bald als der Dieb ermittelt und hatte sich nun vor Gericht zu verantworten, das ihn für ein Jahr ins Zuchthaus schickte. Die Höhe der Strafe erklärt sich aus den Vorstrafen des Verurteilten. Er ist schon sehr viele Male mit dem Gesetze in Konflikt gekommen und hat unter anderem eine Zuchthausstrafe von drei Jahren wegen schweren Raubes hinter sich. Auch wegen Diebstahls und Betruges ist der Mann schon wiederholt verurteilt worden. Unter diesen Umständen konnte auf die Geringfügigkeit des gestohlenen Gutes keine Rücksicht genommen werden, da Rückfälligkeit vorlag und der Gerichtshof erkannte wie angegeben.

* **Varel,** 8. März. (In den glühenden Backofen gefallen.) Der Lehrling eines hiesigen Bäckermeisters fiel in einem Anfalle von Krämpfen in den glühenden Backofen. Er trug am ganzen Körper furchtbare Verbrennungen davon. Man brachte ihn in das Krankenhaus, wo er bald darauf verstarb.

* **Bochum,** 8. März. (Das Schwurgericht) verurteilte den vorbestraften Bergmann Franz de Reuß von Eickel wegen Raubes unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. In der Trunkenheit überfiel der Angeklagte in der Nacht zum 9. September in Eickel vor der Villa Schleier den Oesterreicher Stephan Gaides und beraubte ihn der Uhr, Kette und des Geldbeutels mit 6 ℳ Inhalt. Nach der Tat floh de Reuß nach Belgien, das ihn aber auslieferte.

* **Herne,** 8. März. (Spielhölle aufgehoben.) In einem hiesigen Restaurant wurde von der Polizei eine Spielhölle aufgehoben. Die Anzeige soll von einem Dortmunder Herrn ausgegangen sein, der am grünen Tisch in einer Nacht 1000 Mark verlor.

* **Duisburg,** 8. März. (Kesselexplosion.) Kurz nach Mittag fand gestern auf der Hütte „Phönix" in Ruhrort eine Kesselexplosion statt. 8 Personen erlitten schwere Brandwunden.

* **Elberfeld,** 8. März. (Der Detaillistenverband von Rheinland und Westfalen) hielt heute hier unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Wahl (Barmen) seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende führte u. a. aus, daß dem Verband zurzeit 50 Ortsgruppen mit 3500 Mitgliedern angehören. Das Geschäft sei gut gewesen. Der unlautere Geschäftsverkehr, namentlich die 95 Pfg.-Wochen müßten energisch weiter bekämpft werden. Namens der Stadt begrüßte Beigeordneter Dr. Hopf die Versammlung. Handelsschuldirektor Dr. Dörr sprach über die Beziehungen zwischen Handelsschule und Detaillistenverband. Nach dem Kassenbericht betrugen die Ausgaben 7400 ℳ, die Einnahmen 7950 ℳ. Das Vermögen des Verbandes beziffert sich auf 17 633 Mark. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Es folgte dann ein Vortrag des Kaufmanns Grünebaum über die Ausbildung weiblicher Angestellten.

* **Krefeld,** 7. März. (Mädchenhändler verhaftet.) Ein elegant gekleideter Mann trat dieser Tage an ein 19jähriges Mädchen heran und suchte es zu bewegen, mit ihm zu gehen, da er Geld in Hülle und Fülle habe. Das Mädchen gewährte ihm am Abend ein Stelldichein. Er wollte das Mädchen hierbei überreden, mit ihm einige Flaschen Wein zu trinken. Das Mädchen schlug dieses jedoch ab. Vorher hatte es der Polizei Mitteilung gemacht, die ihnen beiden nun auf dem Fuße folgte. Unterwegs drückte der Mann dem Mädchen noch ein Geldstück in die Hand. Darauf gingen beide zum Bahnhof, wo der Händler beim Lösen der Fahrkarten überrumpelt wurde.

* **Köln,** 7. März. (Die abgebissene Nase.) Der Schutzmannssohn Mich. Merzel hatte einer Frau Schmitz im Verlaufe eines Streites die Nase abgebissen. Der ärztlichen Kunst war es jedoch gelungen, den Gesichtsvorsprung kunstgerecht durch Entnehmen von Fleisch aus der Stirn wieder zu rekonstruieren. Das Gericht erkannte gestern gegen Merzel wegen schwerer Körperverletzung auf zwei Jahre Zuchthaus.

* **Aachen,** 8. März. (Der älteste, aktive Schwimmer Deutschlands.) Vor einigen Tagen konnte Herr Leo Lammertz sen., Aachen, Ehrenmitglied der Deutschen Schwimmerschaft, als ältester aktiver Schwimmer Deutschlands seinen 90. Geburtstag feiern. Kein Tag vergeht, an dem der alte Herr nicht die Schwimmhalle betritt. Mit frohem Eifer macht er täglich seinen 50—60jähr Schwimmkameraden Freiübungen am Drahtseil und Geländer vor. Der beste Beweis seiner Leistungsfähigkeit ist, daß Herr Lammertz heute noch in der Schwimmhalle eine Viertelstunde ohne Unterbrechung schwimmt, was in Anbetracht seines hohen Alters eine Leistung ist, die in der Schwimmerwelt einzig dasteht.

Was mancher nicht weiß.

Wenn der Kaiser telegraphiert.

Der Kaiser genießt, wie alle regierenden Bundesfürsten, im ganzen Deutschen Reiche Portofreiheit und braucht also keine Gebühren für seine Telegramme zu bezahlen. Und zwar gilt dies Vorrecht nicht nur für ihn persönlich, sondern ebenso gut für die Kaiserin, die kaiserlichen Prinzen, ja den ganzen Hofhalt, die Theaterintendanturen usw. Hierbei werden Depeschenformulare der verschiedensten Größen verwendet, welche die Aufschrift tragen „Telegramme Seiner Majestät des Kaisers". Die meisten dieser Telegramme gehen vom Kaiser selbst aus. Entweder er schreibt sie persönlich, oder er diktiert sie einem Minister oder Flügeladjudanten und unterzeichnet alsdann. Weniger wichtige Depeschen werden „im Auftrage des Kaisers" vom Geheimen Zivilkabinett abgefaßt u. von dessen Chef unterzeichnet. Im Königlichen Schlosse in Berlin befindet sich ein Telegraphenamt, das Tag und Nacht geöffnet ist, aber nur zur Bearbeitung der kaiserlichen Telegramme. In dies Amt werden die Depeschen des Kaisers in verschlossener Mappe vom Flügeladjudanten oder von Dienern gebracht, und dies gibt sie an das Haupttelegraphenamt, von wo sie dann sofort erledigt werden. Nur mit Potsdam kann das Schloßtelegraphenamt direkt verkehren. Weilt der Kaiser irgendwo im Reiche, so gehen seine Telegramme an die nächste Haupttelegraphenstation, um von dort befördert zu werden. Ins Ausland gerichtete Telegramme des Kaisers müssen übrigens, was nicht bekannt ist, sofort genau so bezahlt werden, wie es von jedem Privatmann verlangt wird.

Dortmunder Stadttheater.

Sonntag, 10. März, nachmittags 3½ Uhr: „Das starke Geschlecht." Komödie von John Valentine.
Abends 7½ Uhr: „Königskinder". Märchenoper von E. Humperdinck.
Montag, 11. März, abends 7½ Uhr: „Wilhelm Tell". Schauspiel von Friedrich von Schiller.
Dienstag, 12. März, abends 7½ Uhr: „Stella maris". Musikalisches Schauspiel von Alfred Kaiser.
Mittwoch, 13. März, abends 7½ Uhr: „Der Strom". Drama von Max Halbe.
Donnerstag, 14. März, abends 7½ Uhr: „Cavalleria rusticana". Oper von P. Mascagni.
Hierauf: „Der Bajazzo." Oper von R. Leoncavallo.
Freitag, 15. März, abend 7½ Uhr: „Heiligenwald". (Das Märchen vom Heiligenwald). Lustspiel von Alfred Halm und Robert Saudek.
Sonnabend, 16. März, abends 7½ Uhr: „Carmen". Große Oper von Georg Bizet.

Stadttheater Hagen.

Sonntag, 10. März, nachmittags 3½ Uhr: „Glaube und Heimat". Tragödie von Karl Schönherr.
Abends 8 Uhr: „Madame sans Gêne", Lustspiel von Sardou.
Dienstag, 12. März: „Francoi-Villon". Romantische Komödie von Leo Lenz.
Donnerstag, 14. März: „Büzi". Komödie von Arno Holz und Oskar Jerschke.
Freitag, 15. März: „Der Wildschütz", Oper.
Sonntag, 17. März, nachmittags 3½ Uhr: „Polnische Wirtschaft".
Abends 8 Uhr: „Büzi."

Gottesdienste.

Evang.-ref. Gemeinde. Sonntag 9½ Uhr Pastor Terberger.

Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag 9½ Uhr: Pastor Teiner aus Anhalt, Festredigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Vereine und Versammlungen.

Sonntag 3 Uhr: Nachversammlung bei Quandbeck. Montag 8 Uhr: Gustav Adolf-Frauenverein. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauen-Verein. Mittwoch 2 Uhr: Missions-Verein. Donnerstag 8 Uhr: Passionsgottesdienst in der kleinen Kirche. Freitag 5 Uhr: Passionsgottesdienst in der großen Kirche. 8¼ Uhr: Vorbereitsstunde. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. (Pastor Wischnath.)

Evangelische Stadtmission Schwerte, Kuhstraße 7.

Sonntag 8 Uhr: Blaukreuzstunde und Verpflichtungsgelegenheit. 4 Uhr: Bibelstunde. Montag 3 Uhr: Frauen- und Jungfrauenmissionsstunde. Dienstag 8½ Uhr: Gemischter Chor.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Schwerte.

Sonntag 2 Uhr: Soldatensektion. Abends 8 Uhr: Vereinsstunde. Montag 8½ Uhr: Posaunenchor. Mittwoch 8½ Uhr: Gebetsstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Männerchor. Freitag 8½ Uhr: Bibelbesprechung. Samstag 8¼ Uhr: Turnen in der städtischen Turnhalle.

Evangelischer Jugendverein.

Sonntag 4 Uhr: Lesestunde. 5 Uhr: Vereinsstunde. Samstag 8¼ Uhr: Turnen in der städt. Turnhalle.

Westhofen.

Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst, nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Verantwortlich für die Redaktion: Friedr. Kraas.
Druck u. Verlag von Carl Braus, beide in Schwerte.

Kreuzstern
MAGGI Suppen
sind die besten!
1683
„Für den Magen ist nur das Beste gut genug!"

Wokauft die kluge Hausfrau ihre **Fussmatten, Fusskratzer, Bohner-Maschinen, Teppich-Kehrmaschinen und Läufer?** Bei **Josef Falke,** Bürstenmacherei, Mittelstrasse 6 1630 (Nähe Carl Braus).

Wohnung mit sämtl. Zubehör an ruhige Familie sofort oder 1. April zu vermieten. 962 **H. Waldmann**

Eine **3 Zimmerwohnung** per 1. März oder später zu vermieten. [1338 **Fr. Hengstenberg,** Billigst.

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahlung gestattet. Eventl. ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Breustedt, Aderstedt (Kreis Oschersleben).** 19

Zwei Familien-Wohnhaus an der Kreisstraße Holzen mit ca. 2 Morgen Acker u. Wiese auf sofort oder später unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. **Fritz Jacobs** 1589 Rosenweg Nr. 12.

Das **Ein-Familien-Haus** **Hagenerstrasse 93,** enthaltend 8 Räume mit allem Zubehör, Veranda u. Garten, ist sofort zu vermieten. Näheres durch **Architekt Horn,** 1604 Wandhofen.

Eine freundliche **Wohnung** von 4 Zimmern (abgeschl.) nebst Zubehör zu mieten gesucht. Angebote unter **A. B. 1603** an die Geschäftsst. d. Schw. Ztg.

Pianino Ibach, gut erhalten sehr billig zu verkaufen **Wilh. Hohrath Söhne** Dortmund — Burgwall 21.

Kaufhold's Schulstrumpf aus 4fach reiner Wolle dopp. Knien, Fersen und Spitzen in eigener Strickerei hergestellt, ist an Haltbarkeit unerreichbar. **Carl Kaufhold** 627 Brückstrasse 5.

Otto Marx's 3 Mark Korsett 519 ist das beste **Hamburger Engros-Lager** Schwerte, Ostenstr. 20

Leichenwäsche in großer Auswahl stets 6597 vorrätig **Ernst Müller,** Schwerte, Ostenstr. 18.

Rheinperle und **Solo** Margarine sind die vollkommensten Ersatzmittel für allerfeinste Molkerei-**Butter**

Schwerter Brotfabrik — Telefon Nr. 74. — **Prima Schwarzbrot** hervorragend im Geschmack. **Casseler Brot** **Graubrot** **Sämtl. Backwaren** in den meisten Colonialwarengeschäften von Schwerte und Umgegend tägl. frisch u. durch eigene Fuhre direkt ins Haus.

Lebensstellung oder 146 **Nebenverdienst** auch ohne Kapital mit Lebhaftigkeit **viele tausend Mark** zu verdienen. Keine Versicherung. — Kein Versandhaus. Rührige Leute können sich in kurzer Zeit **eine dauernde Rente** schaffen. Auch passend f. Inhaber v. Geschäften. Gefl. Offerten unter Beifügung von 20 Pf Rückporto möglichst mit Angabe des Berufes **unter Chiffre L. L. 173** Annoncenexpedition Warmbrunn u. Co. Berlin W., Eisenacherstr. 10.

Millionen gebrauchen gegen **Husten** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen" 6050 not. begl. Zeugnisse v. Aerzten u. Privaten verbürgern d. sich. Erfolg. Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg zu haben bei: **Ernst Klein, Otto Schlieper, Franz Gessinger** in Schwerte. **H. Jehn,** Apotheke zu Hohensyburg in **Westhofen. Wilhelm Liesenhoff** in Ergste.

Wokauft die kluge Hausfrau ihre **Besen- und Bürstenwaren?** Bei **Josef Falke,** Bürstenmacherei, Mittelstrasse 6 1629 (Nähe Carl Braus).

Erhalte wöchentlich 2 mal neue Sendung **grosser und kleiner Faselschweine** und empfehle solche billigst. **August Schulte,** 908 **Westhofen.**

Uhren, Goldwaren, Brillen, Nähmaschinen, Feuerzeuge u. elektr. Taschenlampen. — Katalog gratis. — **W. Schulze, Westhofen.**

Rechnungsformulare empfiehlt billigst **Carl Braus** Schwerte-Ruhr Grosse Marktstrasse 3—5.

Kaufmannsschule

der Handelskammer zu Hagen i. W.

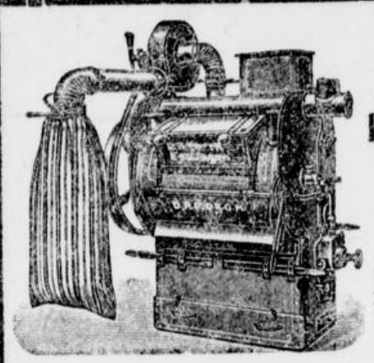
1. **Höhere Handelsschule.** Jahreskursus mit 23 Wochenstunden. Aufnahme finden Schüler mit dem Einjährig-Freiwilligen-Schein, Absolventinnen einer höheren Mädchenschule und solche Personen, die in einer Prüfung die erforderliche Allgemeinbildung und Reife nachweisen.

2. **Handelsschule.** Jahreskursus mit 30 Wochenstunden. Aufnahme finden Schüler und Schülerinnen der Mittelklassen höherer Lehranstalten und solche mit guter Volksschulbildung.

3. **Handelsschule für Mädchen.** Zweijähriger Kursus mit 12 Wochenstunden. Aufnahme finden Schülerinnen aus Mittelklassen höherer Mädchenschulen und solche mit guter Volksschulbildung.

Anmeldungen für das neue Schuljahr müssen bald erfolgen, mündliche werden vormittags von 11—1 Uhr im Schulgebäude, Hochstraße 80, entgegengenommen, wo auch Prospekte und Auskünfte zu haben sind.

1315 **Der Direktor:** Dörner.



Bettfedern-Dämpf- u. Reinigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Alle Arten

Bettfedern und Daunen

werden nach dem neuesten Verfahren tadellos gereinigt.

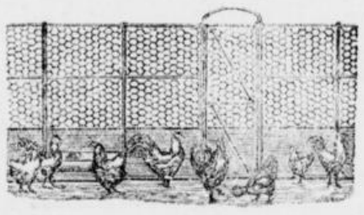
Alte Bettfedern werden wie neu.
Die Reinigung findet täglich statt.

Die Bettfedern werden franko abgeholt eventuell sofort im Beisein der werten Kundschaft gereinigt und am gleichen Tage wieder zugestellt. Wir empfehlen unser grosses Lager in **Bettfedern und Daunen** sowie **Bettbarchend** garantiert federdicht. 625

Ruhr & Co Schwerte.
Markt 1. Fernsprecher 220.

Drahtgeflechte

verschiedenster Art u. Drahtstärken



Stacheldraht
Frechtungsdraht
Klammern
etc. etc.

kaufen Sie nirgendwo besser und billiger wie bei 1668

R. Landmann,
Schwerte.

Unnaer Bank Akt.-Ges.

Unna, Bahnhofstrasse 45.

Reichsbank-Giro-Konto. Fernspr No. 11 u. 17.
Postscheckkonto No. 5178 (Köln).

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Gewährung von Krediten.
Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen.
Annahme von Geldeinlagen und Verzinsung je nach Kündigung.
An- u. Verkauf von Wertpapieren an allen in- und ausländischen Börsen, Verwaltung u. Aufbewahrung von Wertpapieren, Beleihung von Wertpapieren u. Waren unter günstigen Bedingungen.
Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen
An- und Verkauf von Kuxen, Obligationen und Aktien ohne Börsennotiz.
Einziehung und Diskontierung von Wechseln auf das In- und Ausland.
Umwechslung fremder Geldsorten
Ausstellung von Kreditbriefen für das In- und Ausland.
Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer unter Selbstverschluss der Mieter. 6015

Gewährung von Baugeldern.

Aufruf!

Der Unterausschuß III des Ortsausschusses für Jugendpflege der Stadt Schwerte beabsichtigt, ein Pfadfinderkorps zu gründen, das die körperliche und sittliche Kräftigung der Jugend in vaterländischem Geiste erstrebt. 1397

Junge Leute im Alter von 14—20 Jahren, die diesem Korps beitreten wollen, werden ersucht, sich am

Sonntag, den 10. März d. J.,
vormittags 11 Uhr

im Lokale „Im Reiche des Wassers" (Jockenhöfer) einzufinden oder sich vorher bei den Unterzeichneten zu melden.

Der Vorsitzende:
Thoholte,
Rechtsanwalt u. Notar.

Der Schriftführer:
Althoff,
Lehrer.

Ibach

empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen **PIANOS** und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH-Pianos mit **eingebautem** Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. — Bei Kauf Miete, Umtausch Repuratur oder Stimmung wende man sich an die **mehr als hundertjährige Erfahrung** des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH

Kais. und Königl. Hof-Flügel- u. Pianino-Fabrikant, gegr. 1794

RUD. IBACH SOHN, BARMEN
Neuerweg 38-42

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke"

ergibt **höcste Erträge** an schwackhaften und gehaltreichen Kartoffeln.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten **Magenleiden** um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuter-Wein **behebt Unverdaulichkeit** und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue **Lebenslust**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à ℳ 1.50 und 2.00 in den Apotheken von **Schwerte, Berghofen, Hörde, Aplerbeck, Holzwickede, Unna, Königsborn, Fröndenberg, Menden, Hemer, Iserlohn, Lelmathe, Hohenlimburg, Boele, Löttringhausen, Herdecke, Hagen i. W. u. s. w.** sowie in allen größeren und kleineren Orten Westfalens und ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig** im Engrosverkauf 3 Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei. Mindestquantum im Engrosversand sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glyzerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikanische Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel a a 10,0. Diese Bestandteile mische man.

Soeben erschien:

Kürschners Reichstag.

Abbildung und Biographie sämtlicher Reichstagsabgeordneten.

Preis 60 Pfg.

Buchhandlung Carl Braus.
Schwerte (Ruhr). Grosse Marktstrasse 3—5.

Rattenfülze

vertilgt radikal Ratten u. Mäuse à Büchse 75 Pf und 1,25 Mk. all. echt bei

Drogerie W. Heppe Nachf.
Max Mehlhose.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

März 11.	Knorr Geflügelsuppe
„ 12.	„ 7 Schwabensuppe (Eierfiguren)
„ 13.	Knorr Kartoffelsuppe
„ 14.	„ Weihertreusuppe
„ 15.	Knorr Grünerbssuppe
„ 16.	„ Eierspätzlesuppe

Jeden Tag für **10 Pfennig** 3 Teller feine Suppe nur mit **Knorr Suppenwürfel**

Nach dem **Urteil der Kenner** sind **Knorr Suppen** die besten. 1680

Für den

Neubau eines Gemeindehauses

für die beiden evangelischen Gemeinden sind die

Erd-, Maurer-, Beton-, Zimmer-, Klempner- Dachdecker- u. Schlosserarbeiten

zu vergeben.

Angebotsformulare sind bei dem Unterzeichneten zu haben, Zeichnungen daselbst einzusehen. Termin zur Einreichung der Angebote am 20. März cr.

1605 **Horn, Architekt.**

Eppinghausen's

Einrichtungshaus der

Treffpunkt

aller

: Brautpaare :

Alle Besucher Dortmunds werden gebeten, unsere Möbel-Passage, eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges, sowie unsere Ausstellungsräume, bestehend aus mehreren Hundert gut bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen in der Preislage von 500—6000 Mk. zu besichtigen. — Verlangen Sie Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko. 773



Für den Hausputz

kauft man Bürstenwaren wie:

Haarbesen, Handfeger, Schrubber, Abseifsbürsten, Möbelbürsten, Möbelklopfer etc.

am besten bei 1504

R. Landmann, Schwerte.

Proviantamt Münster i. W.

kauft bis auf weiteres noch gutes **Roggenstroh.** Der Ankauf von **Weizen** und **Roggen** ist beendet. 1614

Sternwollen

mit dem Stern von Bahrenfeld sind die besten

Strickgarne

Wo nicht zu haben, werden Bezugsquellen genannt von der Sternwoll-Spinnerei :: Altona-Bahrenfeld ::



Frühjahrs-Moden 1912
in
Damen- und Mädchen-Konfektion

Aus der überraschend grossen Auswahl einige besonders preiswerte Angebote:

Kostüme

Kostüme	abgerundetes Jackett-Fasson einseitig garniert	Mk. 28.00, 24.00,	19.50
Kostüme	Seiden oder Tuch-Revers glatter moderner Rock	Mk. 39.00,	34.00
Kostüme	Jackett abgerundetes hochmodernes Fasson mit Spachtel-Kragen	Mk 48.50	45.00

Kostüme

Kostüme	Cheviot marineblau, glatter Rock	Mk. 34.00	28.00
Kostüme	Kammgarn, blau, Revers m. Seide garniert	Mk. 46.00	42.00
Kostüme	Alpacca, schwarz u. blau, eleg. Verarbeitung		68.00

Paletots

Paletots	Revers mit Sammet- oder Tuch-Garnierung, schickes Fasson	Mk. 16.50, 11.75,	8.50
Paletots	einseitig garniert, mit und ohne Riegel	Mk. 24.00. 20.50,	18.00
Paletots	mit farbiger Abseite aparteste Farben	Mk. 42.00, 39.00,	36.00

Paletots

Paletots	schönes Marineblau neueste Macharten	Mk. 11.75	9.75
Paletots	Cheviot, dunkelblau, weiss und farbig garniert	Mk. 22.50	19.50
Paletots	Kammgarn, blau, hochmoderne Fassons	Mk. 29.75	25.00

Diese Kostüme und Paletots sind aus den neuesten Stoffen englischer Art hergestellt.

Verkauf und Ausstellungen 1. Etage.

Kostümröcke

Kostümröcke	engl. Art, glatt gearbeitet	Mk. 4.25	2.95
Kostümröcke	Kammgarn u. Cheviot, blau	Mk. 9.75	5.50
Kostümröcke	Kammgarn und Cheviot, blau, prima Qualität und Verarbeitung	Mk. 18.00	12.50

Blusen

aus Spitzen, Seide, Tüll und Woll-Stoffen.
Aparte Neuheiten, bewährte Qualitäten.

Mk. 5.50 8.25 9.75 12.00 16.50

Die Merkmale meiner Konfektion: Tadelloser Sitz, Ia. Verarbeitung.

Hermann Korneblum

Modernes Kaufhaus. Hagen i. W. Frankfurterstr. 97-101.

1690 **Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn am Markt.**

Betten,
Bettfedern
und 454
:: Daunen, ::
nur absolut staubfreie bewährte **Qualitäten**, kauft man am besten im
Bielefelder Wäsche-Haus
Wilh. Hartmann
Markt 7.
— Viele —
Anerkennungen.

Tapeten!
Naturell-Tapeten
von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten
von 20 Pfg. an
in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch No. 396.
Gebrüder Ziegler,
1151 Lüneburg.



empfehl. mein. garant. ungeschwefelt., deshalb sehr bekömml. u. gesunden Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst zu 8 Pfd. meiner berühmten Tabake franko gegen Nachn. Bitte anzugeben, ob nebenstehende Gesundheitspfeife oder eine reichgeschnitzte Holzpfeife oder eine lange Pf. erwünscht.

8 Pfd.	Förstertabak m. Pf.	4.25
8 „	Paketentabak „	5.—
8 „	Jagd-Kanaster „	6.50
8 „	holl. Kanaster „	7.50
8 „	Frankf. Kanaster „	10.—
8 „	Kaiserblätter „	13.50

E. Köller, Bruchsal
Fabrik. Weltruf. (Baden).



Leonhard-
TIETZ
AKT. GES.

Wir zeigen Mittwoch den 13 u. Donnerstag den 14. März vormittags 11 Uhr im Elberfelder Stadttheater sämtliche Neuerscheinungen der Frühjahrs u. Sommer-Mode 1912 — Die entzückendsten Originalmodelle maßgebender Pariser u. Wiener Modekünstler werden durch Mannequins vorgeführt.

Den abgeschlossenen Vertrag und die Conference hat Herr Whitman v. Stadttheater Elberfeld gütigst übernommen, den musikalischen Teil Herr Kapellmeister Herzich ebenfalls vom Elberfelder Stadttheater.

Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet welche bis Dienstag d. 12. in unserer Konfektions-Abteilung kostenlos zu haben sind.

Jugend
verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pf., fern. macht de
Lilienmilch-Cream Dada
rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß und sametweich. Tube 50 Pf. bei: 6416
in **Schwerte**: Adler-Apotheke. Neue Apotheke.
in **Westhofen**: Wilhelm Engels

Bettfedern u. Daunen
doppelt gereinigt, garantiert staub- u. geruchfrei
Echtfarbige federdichte
Barchende.
Gebr. Stein

Frisur
gratis bei Einkauf eines Zopfes
Empfehle Zöpfe in allen Farben und Preislagen von 2 Mk. an.
Reine Naturfarben.
(Garantie-Zöpfe) 1551
Anfertigung moderner Haararbeiten
auch von ausgek. Haar billigst.
F. L. Strack, Ostenstr. 5.
Eingang z. Damen-Salon separ.


Orig. franz.
Bordeaux-Rotwein
garantiert rein, pro Flasche aus d. Haus 1.10 Mk., im Ausschank per Glas 20 Pfg.
Franz. Cognac,
Reines Weindestillat, pro Liter 14,00 Mk. empfiehlt
Carl Raffin,
Gasthof zu Helle.
Telefon 251.

Hypotheken
Kapitalien stehen zu 4 % auf **Güter, Bauernhöfe, Kötter und Neubauereien,** andere **ländl. Besitzungen** sowie für **Kirchen und Schulgemeinden** zur Verfügung. Das Kapital wird nie gekündigt und der Zinssatz nicht erhöht.
August Wulf, Finanzier
Osnabrück.

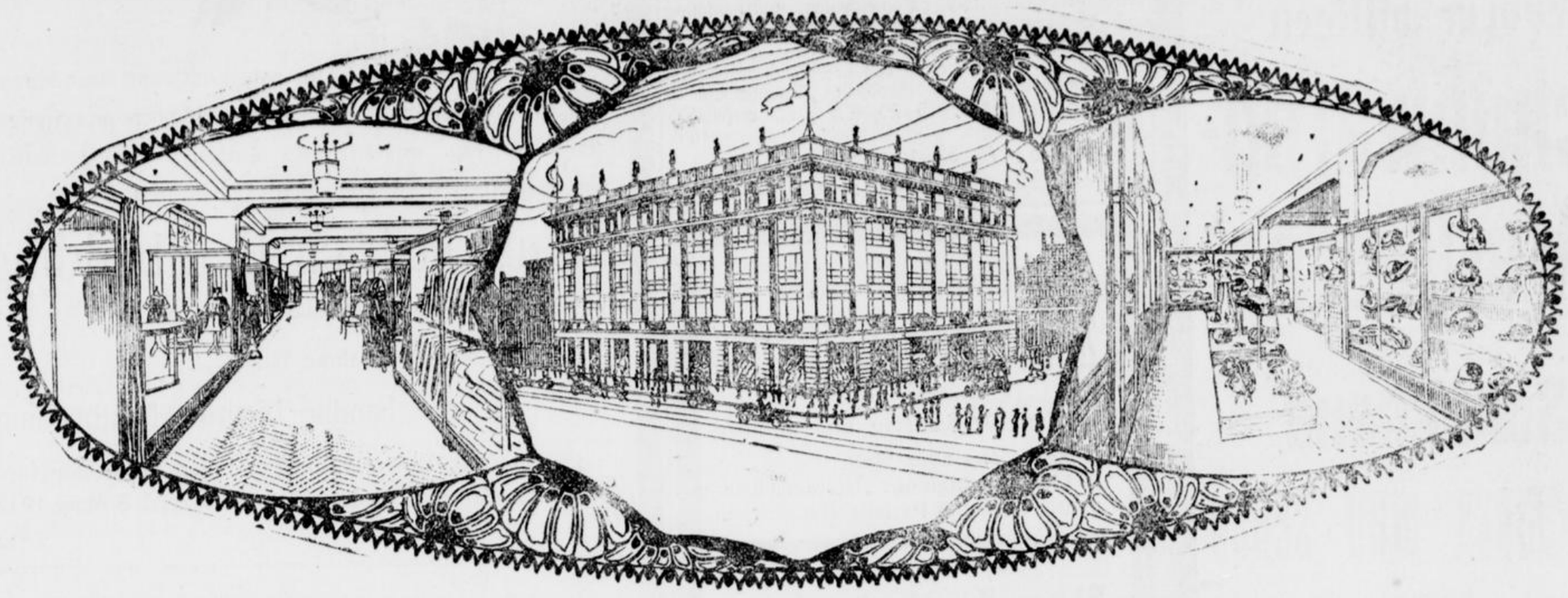
Eierkönig
und
Muskator-Geflügelfutter
erzielen im Winter bei strengster Kälte sowie zu jeder Jahreszeit auch **ohne** Freilauf die denkbar höchste Eierproduktion.

	Per 3tr.	5 kg
Eierkönig	Mk. 18.—	2.—
Muskator	„ 14.50	1.80
Muskator für Küchen, zur Aufzucht das vorteilhafteste Futter, per Ctr. 18.— Mk., 5 kg 2.— Mk.		

Niederlage bei:
L. Weinberg.
Schwerte.

Das von Ihnen bezogene Küchenfutter ist das beste vom besten. Ich kann nur, wie die Tierchen tagtäglich zunehmen, sich rasch befiedern und ständig munter sind. Das Küchenfutter empfehle ich jedermann, auch schon wegen der leichten Fütterungsart. Mit freundl. Züchtergruß A. P. Rappoltsweiler. 1142


Unentbehrlich für Damen mit starken Hüften und starkem Leib ist
Korsett Graciella
57983
Seit 25 Jahren bewährt, wird Korsett Graciella trotz allen durchweg minderwertigen Nachahmungen immer wieder bevorzugt. Korsett Graciella ist ganz mit unzerbrechlichen Doppel-Uhrfedern und starker Schliesse gearbeitet. Korsett Graciella wird nur mit Stempel W. C. 7983 geliefert.
Preis 7.50 Mark.
1395 Alleinverkauf!
Geschwister Becker, Schwerte



Neue Damen-Moden!

Auswahl unter einigen Tausend Piecen auch für jüngere Damen!

Jackenkleider
in marine mit weisser Paspel und in marine mit feinen weissen Nadelstreifen 48.— 38.— 32.— **27.50**

Elegante Jackenkleider
aus Stoffen in engl. Geschmack u. in den neuen Farben, teils Jacke auf Seide gearbeitet . . . 65.— 55.— 48.— **45.00**

Frühjahrs-Paletots
aus Stoffen engl. Genres in den modernen Farben u. Macharten 32.— 27.— 24.50 **18.50**

Garnierte Kleider
aus wollenen Stoffen, in den neuen Farben und Dessins, sehr aparte Macharten 30.— 26.50 22.50 **19.50**

Seidene Kleider
schöne gestreifte Dessins, in allen Farbenstellungen, sehr eleg. gearbeitet **35.00**

Kostüm-Röcke
aus engl. gemusterten Stoffen, in den neuen Farbentönen, sowie in marine und schwarz 16.— 11.— 9.75 8.50 **6.00**

Popeline-Blusen
reine Wolle in verschiedenen Farben mit Blenden und Tüllbördchen **3.95**

Elegante Blusen
mittelfarbige und hellgestreifte Dessins, mit Satinblenden und Knopf-Garnierung, sowie Bordürenblusen mit Vorderschluss . . . 6.75 **6.25**

Seidene Blusen
in allen Farben, Vorderteil mit Fältchen und Lochstickerei **8.50**

Schwarze seid. Blusen
Vorderteil mit Fältchen, Passe und Aermel-Einsätze aus besticktem Tüll **12.50**

Der bekannte grosse Schürzen-Verkauf

dauert von Montag bis einschl. Mittwoch!

Im
Erfrischungsraum
1 Portion Kaffee mit Schlagsahne . . . 20 Pfg
Ragoutfin nur aus besten Kalbsmilchen 30 Pfg.

CLEMENS

Dortmund.

Modernes Spezialhaus.

Sehenswerte
Modellhut-Ausstellung
I. Etage.

Westenhellweg **102-106.**

Grundstücke gesucht!
Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den **Reichs-Zentral-Markt,** Berlin NW. 7, Friedrichstr. 138. Besuch kostenlos! Kein Agent! Millionenumsätze! 1667

Abgeschl. Etagen
von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten per sofort oder später zu vermieten.
Wilhelm Luck,
25 Königstraße.

I. Etage
4 Räume, auf Wunsch mit Bodenzimmer und Garten zum 1. April od. später zu vermiet.
Otto Meyer, 1624
Westhofen, Hellwegstr.

Versetzungshalber wird in meinem Hause eine große
6 Zimmer-wohnung
nebst Bad, Balkon, 2 großen Kellerräumen 2c. 2c. zum 1. Juli oder früher frei.
1642 K. Otten, Nehrer

Im Hause, Bahnhofstraße 10, ist per April eine
Drei-Zimmer-Wohnung
in der II. Etage mit Mansarde an ein kinderloses Ehpaar zu vermieten. 1689

Eine Wohnung
von drei Zimmern mit Stallung und Garten, möglichst außerhalb der Stadt; evtl. auch ein ganzes, kleineres Haus zu mieten gesucht.
Offerten unter P. 1703 bef. die Exp. d. Ztg.

Großes frdl. möbliertes
Zimmer
für 1 event. auch für 2 Herren passend, sofort oder zum 1. April mit oder ohne Pension zu vermieten. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle d. Ztg. 1609

Ordentl. möbl.
Zimmer
mit voller Pension sofort gesucht. Off. unter K. 1536 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

In besserem Hause möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit voller Pension gesucht. Offerten sind unter Chiffre H. 1650 an die Geschäftsstelle der Schwerter Zeitung zu richten.

Suche zum 15. März oder später ein möbliertes
Zimmer
mit voller Pension. Offerten unter E. S. 1653 an die Geschäftsstelle der Schwerter Zeitung.

Phosphorsauren Kalk
Marke B.
knochenbildend
empfiehlt 1712
L. Weinberg.

Agenten-Reisende
für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst gesucht. **Grüssner & Co., Neurode,** Holzrouleaux- und Jalousienfabrik. Ges. gesch. Gardinenspanner. 1671

Gesucht wird ein Herr, welcher versteht 1672
Eggensche Brutapparate
wieder herzustellen auf sofort.
Schloßmacher, Geflügelhof. Brackel bei Dortmund. Scharnhorst.

Buchhalterin
möglichst zum 1. April gesucht. Offerten unter J. H. 1670 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suchen Sie
Käufer oder Teilhaber?
f. Fabrik., Geschäfte, Gasth., Landwirtschaft, Grundstück., Vill. etc. (1685
so finden Sie solche
durch die solide fachm. Firma
E. Kommen Nachf.,
(Inh. Conrad Otto) Köln a. Rh., Dresden, Leipzig, Hamburg, Berlin, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.
Ca. **3000** kaptikr. Reflekt. stets a. d. Hand, fortlauf. meld. sich neue. Abschlüsse schon innerh. kurz Zeit erzielt Verl. Sie kostfr. Besuch z. Rückspr.

Zum 1. April
Mädchen
für Nachmittags gesucht 1693
Rosenweg 1 part.

Jüngeres
Dienstmädchen
für Haushalt von 2 Personen zum 1. Mai gesucht. 1669
Ww. Saatmann,
Ostenstraße 19,
(Buchdruckerei Saatmann.)

Turn- u. Sport-Klub Schwerte
Sonntag, den 10. März findet im Vereinslokal (Otto Rath) eine 1698
außerordentliche
Generalversammlung
statt. Anfang 3 Uhr.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

10—20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikationen. Prospekt gratis. **Heinr. Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.**

Propere Frau
sucht stundenweise Arbeit. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 1641

Evang. Arbeiter- und Bürgerverein Schwerte.
Monats-versammlung
Sonntag, 10. März, abends 8 Uhr b. Quadbeck.
Tagesordnung:
1. Beitragzahlung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. **Vortrag:** Zur Frage der obligatorischen Einführung des Evang. Arbeiterboten.
Generalsek. Martin.
Um zahlreichen **Besuch** bittet 1688
Der Vorstand.

Eine graue
Angora-Katze
abhanden gekommen. **Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung.**
Karl Böcker,
1706 Mährstraße 8.

Fortsetzung des enorm billigen

Schuhwaren-Verkaufs

im

Schuhhaus

Das muss man sehen

nur

118 Westenhellweg 118

vis-à-vis der Firma Betten-Baum.

Es werden losgeschlagen, so lange Vorrat reicht:

Herrenstiefel 3.95
Schnür- u. Schnallen in all. Größen durcheinander zum Aussuchen

Damenstiefel 2.95
mit Lackkappe in allen Größen durcheinander zum Aussuchen

Herrenstiefel 4.50
alle Größen in schönen Formen, durcheinander zum Aussuchen

Damenstiefel 4.75
schwarz und braun, alle Größen, durcheinander zum Aussuchen

Kinderstiefel 1.25
in diverse Größen, schwarz u. braun zum Aussuchen 3.50, 2.75, 1.95,

Damenhalbschuhe 3.95
schwarz und braun, entzückende Formen 5.50, 4.95

Kinderstiefel 95 ₰
Derby mit und ohne Lackkappe, schöne Formen Sensationspreis

Schaftstiefel 2.95
Einzelpaare 6.95, 5.95 u.

Pantoffeln 95 ₰
Herren und Damen Sensationspreis

3 Dosen Schuhcreme Sensationspreis 10 ₰

Herrenstiefel, Damen und Kinderstiefel

in allerfeinsten Formen und Qualitäten zu besonders frappierend billigen Preisen in schwarz und Modefarben in Riesenauswahl.

NB. **Um den voraussichtlich großen Maßenansturm bewältigen zu können, bitte möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.**

Versand nach auswärts per Nachn. Umtausch bereitwilligst.

1700

Bekanntmachung.

Die Arbeiten u. Lieferungen zum Neubau eines Beamtenhauses in Westhofen

sollen vergeben werden. Bauzeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Baubüro zur Einsicht auf, woselbst auch Offerten gegen Erstattung einer Schreibgebühr von 1.— M. zu haben sind.

Angebote mit der Aufschrift „Beamtenhaus in Westhofen" sind bis zum **20. März cr.** verschlossen nach hier einzureichen. 1697

Westhofen, den 7. März 1912.

Der Amtmann: v. Daniels.

Lichtspieltheater

„Zum alten Rathaus."

Spielplan für Samstag und Sonntag.

1. **Neues aus aller Welt.**
2. **Lichtsteinklamm.** Naturaufnahme.
3. **Der unrechte Patient.** Humoristisch.

4. Weltschlager:

Die Irrfahrten des Odysseus.

‚Die Sagen der Odyssee.'

Wunderbarer Kunstfilm.

Nach der Dihtung der Homer der grich Sagenwelt. **Filmlänge 1600 m. Spieldauer 1 ½ Stunde.**

5. **Jimmy hypnotisiert.** Komödie.
6. **Ein hartnäckiger Verfolger.** Humoreske.
7. **Die Sphinx.** Drama.

8. **„Verblutet"**

Kinematographische Paraphase über das Thema: **„Wie das Leben spielt"** in 3 Akten.

Ein Drama aus dem Leben von unbeschreiblicher Schönheit.

I. Teil: **Ein zerstörtes Familienleben.**
II. Teil: **Die banale Wahrheit des alten Wortes: Die Zeit heilt alte Wunden.**
III. Teil: **Teuer erkauftes Glück in der Hoffnung auf Rache.**

Motto:

Ich vertraute des Treuschwurs heiligem Pfand
Mein Leben, mein Glück und mein Hoffen,
Nun hast du zerrissen das Liebesband,
Nun hat dich die Rache getroffen.
Du hast mir Ehre und Glück geraubt,
Mein Leben und Lieben vernichtet.
Nun fällt des Ringes Fluch auf dein Haupt,
Nun bist du selber gerichtet.

Filmlänge 1000 m Spieldauer 1 Stunde.

9. **Soldatenschicksal.** Drama aus dem Kriege 1870/71.
10. **Der neue Inspektor.** Drama.
11. **Tantolini als Sieger.** Humoristisch.
12. **Eine Motorbootfahrt durch Südfrankreich.** 1715

Alexanderhöhe-Iserlohn.

Sonntag, den 10. März, nachm. von 4½ Uhr ab im neu[illegible]

Gros.

Fa[illegible]

Buchhan[illegible]

Schwerte (Ru[illegible]



Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Diedrich Dahlbüdding

im Alter von 67 Jahren und 3 Monaten.

Um stille Teilnahme bittet

Familie Diedrich Dahlbüdding.

Holzen, Schwerte, Villigst, Hagen, Herdecke-Nord, Selbecke, Barmen, Massen u. Brambauer, d. 8. März 1912.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. März, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Holzen, Roonstr. 2 aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher. 1691

Neu erschienen!

Jubiläums-Ausgabe, daher besonders reichhaltig!

Favorit-Schnittmuster.

Favorit-Moden-Album Preis 60 Pfg.

Favorit-Jugend-Album Preis 60 Pfg.

Ausgabe für Frühjahr und Sommer 1912.

Allein-Verkauf: 1716

Kaufhaus Otto Marx: SCHWERTE Ostenstr. 20

Fischmehl

Gröbste Mahlung.

Hervorragendes Beigabefutter zur Mast und Aufzucht von Schweinen vorzüglich bewährt zur Anregung der Legetätigkeitbei Hühnern.

— — empfiehlt — —

L. Weinberg.

1714

Gaskocher
2 Flammen

Badeofen
m. Kohlenheizung

Küchenherd
weiss emaill.

Kronleuchter
für Gas.

Alles noch guterhalten, billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 1695

Salzgurken
Stück 5 Pfg. 1707

Rollmops
3 Stück 20 Pfg.

[illegible]ur Gerhold. Hüsingstr. 8.

Holländische Große-Bohnen

„Hangeschoten" empfiehlt 1711

L. Weinberg.

Stadtverordnetenwahl.

Der Stadtverordnete, Fabrikant August Hoppe, gewählt von der 2. Abteilung für die Wahlperiode vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1914, ist gestorben.

Gemäß § 16 Absatz 2 der Städte-Ordnung vom 19. März 1856 ist daher für den Rest der Wahlperiode eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Termin zur Wahl wird hierdurch anberaumt:

für die 2. Abteilung auf Dienstag, den 26. März ds. Js., von 9 bis 12 Uhr vormittags im kleinen Saale des Hotel Ostermann (Inhaber Aug Hanefeld) Hüsingstrasse 2 hierselbst.

Wir laden zu der Wahl hierdurch mit dem Bemerken ein, daß die Wähler ihre Stimmen dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll zu geben haben.

Nach § 16 der Städteordnung muß die Hälfte der Stadtverordneten jeder Abteilung aus Hausbesitzern (Eigentümern, Nießbrauchern und solchen, die ein erbliches Besitzrecht haben) bestehen. Die 4 Stadtverordneten, welche zur Zeit der 2. Abteilung angehören, sind sämtlich Hausbesitzer.

Schwerte, den 6. März 1612.

1628 **Der Magistrat: Rohrmann.**

Runkelsamen

Eckendorfer Elite-Nachzucht

solange Vorrat per Pfd. **1,30** Mk.

empfiehlt

1710 **L. Weinberg.**

Für Handwerker Gewerbetreibende und Kaufleute!

Grosses Handbuch des gesamten Mahn- und Klagewesens von

Dr. jur. Ed. Karlemeyer

Preis Mk. 3.-

ist vorrätig in der

Buchhandlung Carl Braus

Schwerte (Ruhr)

Grosse Marktstrasse 3—5.